

Zinsen steigen - Kurse fallen



*Daniel
Wullschleger
Vorsitzender
Geschäftsleitung
Bank Thalwil*

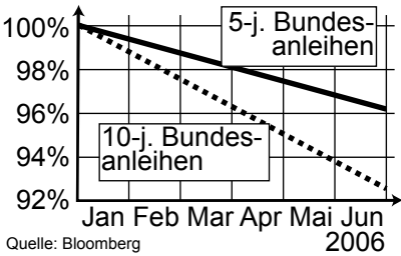
Die Notenbanken erhöhen weltweit die Leitzinsen, um eine wirtschaftliche Überhitzung mit anschliessendem Teuerungsschub zu vermeiden. Dies wirkt sich auf die Börsenkurse der laufenden Anleihen aus. Wenn Anleger neue Obligationen aus Emission zu 3% zeichnen können, bezahlen sie für laufende Obligationen mit einem Coupon von 2.5% weniger als 100%. Die Kurse solcher Titel sinken umso stärker, je länger die Restlaufzeit ist (vgl. Grafik).

Anleger haben verschiedene Möglichkeiten, solche Buch- und Kursverluste zu vermeiden. Sie können:

- ihre laufenden Obligationen bis zum Verfall behalten. Die Rückzahlung erfolgt dann zu 100%.
- neue Obligationen mit kurzen Laufzeiten kaufen oder zeichnen und bis zum Verfall behalten. Kassenobligationen eignen sich dafür gut.
- ihr Geld auf Sparkonto anlegen. Dort wird die Vergütung angepasst, wenn das Zinsniveau steigt.
- vermehrt Aktien kaufen, sofern ihre Risikoneigung das zulässt.

Steigende Zinsen haben nicht nur negative Auswirkungen. Im gegenwärtigen Umfeld können sie dazu führen, dass Spareinlagen endlich wieder höhere Erträge abwerfen. Vor allem die zahlreichen Rentner, die von ihren Ersparnissen leben müssen, würden dies sehr begrüßen.

Kurse von Anleihen bei steigendem Zinsniveau in %



siehe auch:

www.bankthalwil.ch/publikationen

In dieser Rubrik äussern sich Mitarbeiter der Bank Thalwil zu aktuellen Ereignissen aus den Bereichen Wirtschaft und Geld.